

Kick-off-Meeting in Mannheim

include³ Projekt-Newsletter Nr. 2

22.12.2022

Include³ - Wege zur Inklusion

Neues Erasmus+ Projekt zur Verbesserung der Übergänge von geschützten Arbeitsplätzen für Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen in den regulären Arbeitsmarkt: Identifikation, Verbreitung und Umsetzung bewährter Verfahren in Europa

Am 08. und 09. November 2022 fand die Kick-Off-Veranstaltung zum neuen Projekt Inculde³ an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) in Mannheim statt. 15 Teilnehmer*innen aus den Ländern Slowenien, Zypern, Belgien, Litauen und Deutschland tauschten sich über das System der Werkstätten in ihren Ländern aus und diskutieren in einem ersten Vergleich die systemischen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Partnerländern. Ziel des Kick-Off-Meetings war - neben dem Kennenlernen der Partnerinnen - das Schaffen einer vertrauensvollen und verlässlichen Zusammenarbeit sowie die Auseinandersetzung mit dem Projektinhalt und der schrittweisen Zielerreichung des Projekts. Prorektorin Prof. Dr. Anne Müller-Osten begrüßte die Gäste am Campus Mannheim und hob in ihrer Ansprache besonders hervor, wie wichtig der fachliche Austausch auf europäischer Ebene ist.



Was verbirgt sich hinter Include³?

Include³ greift den Aufruf der Europäischen Union aus dem Jahr 2021 nach mehr Forschung im Bereich der geschützten Werkstätten zur Unterstützung der Einhaltung der Eingliederungsziele der EU und der Vereinten Nationen auf. Include³ wird in einem inklusiven und koproduktiven Forschungsprozess Ressourcen und einen Lehrplan entwickeln, um individuelle Wege für Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen von gezielter beruflicher und allgemeiner Bildung zu nachhaltiger Beschäftigung und menschenwürdiger Arbeit zu schaffen. Der Beitrag zur Inklusion erfolgt durch die stärkere Verknüpfung der geschützten Berufsbildung mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Ziel ist es, die berufliche Bildung so zu personalisieren, dass eine enge Anpassung an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes erreicht wird. Durch Pilotierung und Evaluation der Seminare wird sichergestellt, dass die Methode in verschiedenen europäischen Ländern nachhaltig etabliert werden kann.

Das Projekt wird über den Zeitraum von drei Jahren (01.09.2022- 31.08.2025) von der Europäischen Union über das Förderprogramm Erasmus+ ko-finanziert. Die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) ist die koordinierende Institution. Das koordinierende Team - Prof. Dr. Silvia Keller (Projektleiterin), Prof. Dr. Yasemin Körtek und Jenny Schulz, wissenschaftliche Mitarbeiterin - wird mit Teams aus vier europäischen Partnerorganisationen kooperieren und freut sich auf die gemeinsame Arbeit im europäischen Kontext.



*Exkursion in den Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar: Projektpartner*innen und Andrea Lesle (in der Mitte des Bildes), Abteilungsleiterin in den Diakoniewerkstätten Rhein-Neckarr*

PROJEKTKONSORTIUM

HdBA
Hochschule der
Bundesagentur für Arbeit
University of Applied Labour Studies

